

Eine Einwohnerin bittet darum zu prüfen, ob das Werbeschild der Fa. Panno in der Forster Str. in Richtung der Str. nicht umgesetzt werden kann, dass es die Fahrzeugführer nicht mehr blendet. Im jetzigen Zustand können durch die Blendwirkung Fußgänger am Straßerand nicht rechtzeitig erkannt werden.

Herr Sterzenbach geht davon aus, dass es für die Werbeanlage eine Baugenehmigung gibt. Er sagt zu, die Angelegenheit mit dem Ordnungsamt, Straßenverkehrsamt und ggf. mit der Polizei abzuklären.

Eine weitere Einwohnerin merkt an, dass man zwischen dem Bahngleis und der Straße zum Ort Merten durch Matsch gehen müsse. Herr Sterzenbach erklärt, dass im letzten Jahr in Kooperation mit der Bahn Schotter aufgetragen worden sei. Er werde die Information an den Bauhof weiterleiten und klären lassen, wer dort für welche Fläche verantwortlich sei.

Der Einwohner Willi Sonntag bittet, im Krabachtal die Beschilderung für LKWs zu prüfen. LKWs, die von Wassack Richtung Krabachtal fahren, hätten am Ende von Wassack keine Wendemöglichkeit mehr. Herr Sterzenbach bestätigt, dass die Verbotsbeschilderung für Kfz. mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 to auf Eitorfer Seite zwar vorhanden, aber zu spät angebracht sei. Durch das Ordnungsamt und das Straßenverkehrsamt würde geprüft, die Beschilderung früher anzubringen in der Form, dass der Lieferverkehr nach Wassack einfahren dürfe oder dass es eine Vorbeschilderung für das spätere Verbotsschild gebe.